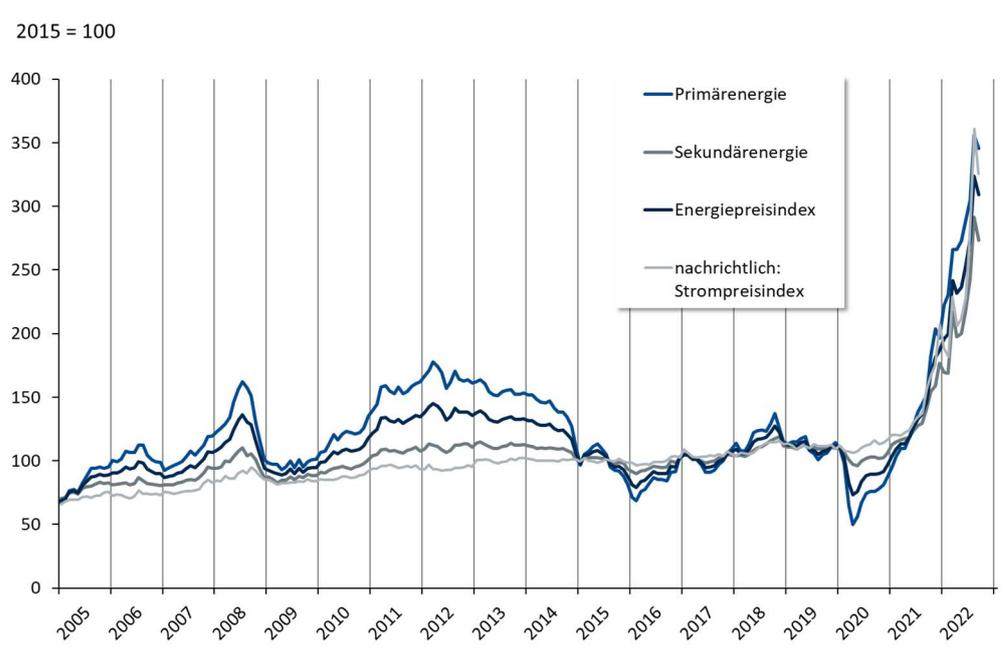


vbw Energiepreisindex, September 2022

Energiepreise im dritten Quartal 2022 so hoch wie nie

vbw Energiepreisindex



	2022							
	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep
Gesamt	199,5	241,7	231,8	236,5	252,3	273,7	323,9	309,4
Primärenergie	230,3	266,1	266,2	273,1	287,8	304,8	356,1	345,7
Sekundärenergie	168,7	217,4	197,3	200,0	216,7	242,7	291,6	273,1
<i>nachrichtlich:</i> <i>Strompreis</i>	181,9	228,7	206,2	211,1	227,8	276,0	360,9	325,8

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

3. Quartal 2022

Nie seit Beginn der Aufzeichnungen notierte der **vbw-Energiepreisindex** so hoch wie im dritten Quartal 2022. Gegenüber dem bisherigen Rekord aus dem zweiten Quartal erhöhte sich der Index weiter um 25,9 Prozent. Damit liegt der Index um mehr das dreifache über seinem Basiswert aus dem Jahr 2015 und fast viermal so hoch wie im Sommer 2020.

Die dramatischsten Anstiege gegenüber dem Basisjahr 2015 verzeichneten dabei die Einfuhrpreise für Erdgas (+438,6 Prozent), Steinkohle (+441 Prozent) und Strom (+1100,1 Prozent). Gegenüber 2015 haben sich die Preise mehr als verfünffacht beziehungsweise im Falle des eingeführten Stroms sogar verzwölffacht. Die moderatsten Preissteigerungen konnten hingegen bei den Erzeugerpreisen für Fernwärme (+32,7 Prozent) und für Braunkohle (+6,9 Prozent) beobachtet werden.

Gegenüber dem Vorquartal sanken die Preise für Flüssiggas (-16,2 Prozent) und für eingeführtes Erdöl (-3,5 Prozent) am deutlichsten, die stärksten Anstiege verzeichneten hingegen auch hier die Preise für eingeführtes Erdgas (+58,6 Prozent) und für eingeführten Strom (+100 Prozent).

September 2022

Im September gab der **vbw Energiepreisindex** nach einer langen Periode steiler Anstiege erstmals wieder leicht nach (-4,5 Prozent gegenüber August). Nichtsdestotrotz befindet sich der Index mit 309,4 Punkten auf einem sehr hohen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Energiepreisindex im September mehr als verdoppelt (+110,8 Prozent). Im Vergleich zum September 2019 hat sich der Energiepreisindex fast verdreifacht (+194,8 Prozent).

Auch der Index für **Primärenergie** ging im September 2022 leicht um 2,9 Prozent zurück. Damit sank der Primärenergie-Index langsamer als der allgemeine Energiepreisindex und verbleibt auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Index im September 2022 um 127,5 Prozent höher. Am stärksten sanken im Bereich der Primärenergie die Preise für eingeführte Steinkohle (-11,7 Prozent) und für erzeugtes Erdöl (-3,7 Prozent). Preissteigerungen erfuhren hingegen sowohl in Deutschland erzeugtes Erdgas (+11,6 Prozent; +16,2 Prozent für Erdgas für Industriekunden) als auch Braunkohle (+0,6 Prozent).

Der Preisindex für **Sekundärenergie** sank im September 2022 (-6,3 Prozent) stärker als der allgemeine Energiepreisindex. Mit 273,1 Punkten liegt er jedoch weiterhin um über 90 Prozent höher als im Vorjahr. Verantwortlich für den Rückgang im September sind insbesondere die Strompreise. Während die Erzeugerpreise für Strom für Sondervertragskunden um 5,9 Prozent zurückgingen, sanken die Einfuhrpreise für Strom um ein Viertel (-25

Prozent). Die Preise für Fernwärme (+0,3 Prozent), leichtes Heizöl (+2,3 Prozent) und Diesel (+7,7 Prozent) verteuerten sich im September hingegen.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, verzeichnete im September 2022 einen Rückgang um 9,7 Prozent gegenüber dem bisherigen Allzeithoch aus dem August. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Index damit jedoch noch immer um 109,1 Prozent höher.

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is displayed in white text on a dark blue square background. The letters 'vbw' are in a bold, sans-serif font.

Die bayerische Wirtschaft

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de